

**Gemeindewerke Everswinkel GmbH,
Everswinkel**

Bilanz zum 31. Dezember 2018

AKTIVA

	<u>31.12.2018</u>	<u>31.12.2017</u>
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
- Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	<u>240.049,00</u>	<u>273.629,00</u>
	<u>240.049,00</u>	<u>273.629,00</u>
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.245.727,78	2.506.693,40
2. Technische Anlagen und Maschinen	5.014.556,55	5.148.086,81
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	98.216,00	111.155,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>0,00</u>	<u>493.013,87</u>
	<u>8.358.500,33</u>	<u>8.258.949,08</u>
	<u>8.598.549,33</u>	<u>8.532.578,08</u>
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
- Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	<u>19.885,30</u>	<u>7.049,31</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	818.752,38	828.287,33
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>756.558,13</u>	<u>441.308,01</u>
	1.575.310,51	1.269.595,34
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	<u>1.220.142,04</u>	<u>1.166.662,61</u>
	<u>2.815.337,85</u>	<u>2.443.307,26</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>28.024,72</u>	<u>46.720,05</u>
	<u>11.441.911,90</u>	<u>11.022.605,39</u>

**Gemeindewerke Everswinkel GmbH,
Everswinkel**

Bilanz zum 31. Dezember 2018

PASSIVA

	<u>31.12.2018</u>	<u>31.12.2017</u>
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	1.030.000,00	1.030.000,00
II. Kapitalrücklage	4.996.516,55	4.996.516,55
III. Gewinnrücklagen		
- Andere Gewinnrücklagen	584.879,13	610.062,13
IV. Bilanzgewinn	<u>217.379,35</u>	<u>234.809,29</u>
	<u>6.828.775,03</u>	<u>6.871.387,97</u>
 B. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen	 136.844,97	 190.346,99
 C. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	214.898,55	0,00
2. Sonstige Rückstellungen	<u>150.867,09</u>	<u>123.899,09</u>
	<u>365.765,64</u>	<u>123.899,09</u>
 D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.956.000,00	3.058.512,16
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	753.456,41	447.068,69
3. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>286.927,58</u>	<u>186.369,92</u>
	<u>3.996.383,99</u>	<u>3.691.950,77</u>
 E. Rechnungsabgrenzungsposten	 <u>114.142,27</u>	 <u>145.020,57</u>
	<u><u>11.441.911,90</u></u>	<u><u>11.022.605,39</u></u>

**Gemeindewerke Everswinkel GmbH,
Everswinkel**

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
1. Januar bis 31. Dezember 2018**

	2018		2017
	€	€	€
1. Umsatzerlöse		4.941.392,53	4.541.439,56
2. Sonstige betriebliche Erträge		584.443,66	564.238,13
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-1.248.111,80		-1.225.484,53
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-1.167.330,55</u>		<u>-1.175.508,72</u>
		-2.415.442,35	-2.400.993,25
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-289.127,94		-229.643,35
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Alters- versorgung und für Unterstützung	<u>-76.445,79</u>		<u>-67.498,39</u>
		-365.573,73	-297.141,74
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-713.164,64	-703.141,76
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-1.125.704,25	-1.065.862,21
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		33,00	60,97
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-105.328,68	-85.115,11
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		<u>-207.691,98</u>	<u>-88.421,42</u>
10. Ergebnis nach Steuern		592.963,56	465.063,17
11. Sonstige Steuern		<u>-400.767,21</u>	<u>-255.436,88</u>
12. Jahresüberschuss		192.196,35	209.626,29
13. Entnahmen aus Gewinnrücklagen aus anderen Gewinnrücklagen		<u>25.183,00</u>	<u>25.183,00</u>
14. Bilanzgewinn		<u><u>217.379,35</u></u>	<u><u>234.809,29</u></u>

**Gemeindewerke Everswinkel GmbH,
Everswinkel**

Anhang für das Geschäftsjahr 2018

1. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss und zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1.1. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der Gemeindewerke Everswinkel GmbH, Everswinkel (Amtsgericht Münster, HRB 9162), zum 31. Dezember 2018 wurde nach den §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG und des Gesellschaftsvertrages aufgestellt.

Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft, wendet jedoch auf Grund der Regelungen im Gesellschaftsvertrag die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften an.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren nach § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden beibehalten.

1.2 Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, nach Maßgabe der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Abschreibungen erfolgen nach der linearen Methode. Sofern erforderlich, werden außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen.

Auf Grundlage des BMF Schreibens vom 27. Mai 2003 zur Behandlung von Baukostenzuschüssen in der Versorgungswirtschaft werden nach dem 31. Dezember 2002 vereinbarte Baukostenzuschüsse beim Anlagevermögen abgesetzt. Soweit Baukostenzuschüsse vor dem 1. Januar 2003 vereinbart wurden, werden diese weiterhin unter dem Bilanzposten „Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen“ ausgewiesen und zu Gunsten der Umsatzerlöse mit 5 % der Ursprungssumme aufgelöst.

Geringwertige Anlagegüter werden im Jahr des Zugangs vollständig abgeschrieben.

Die **Vorräte** sind zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Da es sich bei der Belieferung von Energie oder Wasser um Sukzessivlieferverträge handelt, wurde der Verbrauch zwischen Ablese- und Abschlussstichtag geschätzt und entsprechend in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen.

Liquide Mittel und Rechnungsabgrenzungsposten sind zum Nennwert angesetzt.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind in der Höhe angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Bei der Berechnung langfristiger Rückstellungen werden zukünftige Kostensteigerungen berücksichtigt und mit dem von der Deutschen Bundesbank gemäß § 253 Abs. 2 HGB veröffentlichten Zinssatz abgezinst.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

2. Angaben zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel (Anlage zum Anhang) dargestellt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Alle Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Es bestehen Forderungen gegen Gesellschafter in den Sonstigen Vermögensgegenständen sowie den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T€ 394.

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital ist voll eingezahlt bzw. eingebracht. Das Stammkapital beträgt lt. § 3 des Gesellschaftsvertrages € 1.030.000,00.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen umfassen im Wesentlichen Aufbewahrungsverpflichtungen in Höhe von T€ 25 sowie Rückbauverpflichtungen in Höhe von T€ 64.

Verbindlichkeiten

Die Zusammensetzung sowie die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten ergeben sich wie folgt:

Art der Verbindlichkeit	davon Restlaufzeit			
	Gesamtbetrag 31.12.2018 €	unter 1 Jahr €	1 bis 5 Jahre €	über 5 Jahre €
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (31.12.2017)	2.956.000,00 (3.058.512,16)	92.000,00 (102.512,16)	664.925,00 (657.950,00)	2.199.075,00 (2.298.050,00)
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (31.12.2017)	753.456,41 (447.068,69)	753.456,41 (447.068,69)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
3. Sonstige Verbindlichkeiten (31.12.2017)	286.927,58 (186.369,92)	286.927,58 (186.369,92)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
Gesamt (31.12.2017)	3.996.383,99 (3.691.950,77)	1.132.383,99 (735.950,77)	664.925,00 (657.950,00)	2.199.075,00 (2.298.050,00)

In den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind T€ 389 (Vj.: T€ 44) Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern enthalten.

3. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse resultieren in Höhe von T€ 1.952 aus der Gassparte, in Höhe von T€ 1.399 aus der Wassersparte, in Höhe von T€ 1.125 aus der Stromsparte sowie in Höhe von T€ 465 aus dem Vitus-Bad.

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag beinhalten periodenfremde Aufwendungen in Höhe von T€ 59, die sonstigen Steuern in Höhe von T€ 142 und die Zinsaufwendungen in Höhe von T€ 18, welche aus den Ergebnissen einer Betriebsprüfung resultieren.

4. Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus dem technischen Betriebsführungsvertrag (Wasser) ergibt sich eine jährliche Verpflichtung von T€ 103. Die vertragliche Verpflichtung hat noch eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2019.

Aus dem kaufmännischen Betriebsführungsvertrag ergibt sich eine jährliche Verpflichtung von T€ 385. Die vertragliche Verpflichtung hat noch eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2020.

Angaben gemäß Energiewirtschaftsgesetz

Als Geschäfte größeren Umfangs mit verbundenen oder assoziierten Unternehmen sind die Verpachtung des Gasnetzes (T€ 390), des Stromnetzes (T€ 614), der Gasbezug (T€ 699), der Strombezug (T€ 92) und die technische (T€ 103) sowie die kaufmännische (T€ 385) Betriebsführung durch die innogy SE zu erwähnen.

Angabe zu den Organen der Gesellschaft und den Aufwendungen für die Organe

Geschäftsführung und Geschäftsführervergütung

Seit dem 1. August 2019 wird die Geschäftsführung von Herrn Ludger Banken, Rheinbach, alleinvertretungsberechtigt vorgenommen. Zuvor wurde die Geschäftsführertätigkeit von Herrn Hermann-Josef Jansen, Lingen, durchgeführt. Die Abberufung erfolgte zum 31. Juli 2019. Der Geschäftsführer erhielt in 2018 keine Vergütung der Gesellschaft für seine Tätigkeit.

Zusammensetzung der Organe und Aufwendungen für Organe

Dem Aufsichtsrat gehörten zum Bilanzstichtag an

- Bürgermeister Sebastian Seidel, Gemeinde Everswinkel (Vorsitzender)
- Christoph Marx, innogy SE (stellvertretender Vorsitzender)
- Saskia Kemner, innogy SE
- Jens Hentschel, innogy SE (bis 31.03.2018)
- Thomas Wiedemann, Westnetz GmbH (ab 01.04.2018)
- Dr. Christoph Reinsch, Westnetz GmbH
- Ludger Klaverkamp, Gemeinde Everswinkel
- Peter Riggers, Gemeinde Everswinkel
- Marc Schmidt, Gemeinde Everswinkel
- Dirk Folker, Gemeinde Everswinkel

Für den Aufsichtsrat wurden T€ 1 aufgewendet.

Belegschaft

Im Geschäftsjahr 2018 waren im Durchschnitt 12 Angestellte sowie 9 geringfügig Beschäftigte angestellt.

Abschlussprüferhonorar

Das Honorar für den Abschlussprüfer beträgt für die Jahresabschlussprüfung T€ 12,4 und für die Steuererklärung T€ 3,6.

Nachtragsbericht

In 2019 musste das Vitus-Bad wegen eines Rohrbruchs in der Zeit von Mitte Februar bis Mitte April geschlossen werden. Weitere besondere Ereignisse nach dem Bilanzstichtag haben sich nicht ergeben.

Angaben zum Jahresergebnis

Die Geschäftsführung schlägt vor, das Jahresergebnis gemäß § 13 des Gesellschaftsvertrages zu verwenden.

Everswinkel, September 2019

Banken
Geschäftsführer

**Gemeindewerke Everswinkel GmbH,
Everswinkel**

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2018

	Anschaffungs-/Herstellungskosten			Abschreibungen			Buchwerte				
	Stand 01.01.2018 €	Zugänge €	Abgänge €	Umbuchun- gen €	Stand 31.12.2018 €	Stand 01.01.2018 €	Zugänge €	Abgänge €	Stand 31.12.2018 €	Stand 31.12.2017 €	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	695.071,36	0,00	0,00	0,00	695.071,36	421.442,36	33.580,00	0,00	455.022,36	240.049,00	273.629,00
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	695.071,36	0,00	0,00	0,00	695.071,36	421.442,36	33.580,00	0,00	455.022,36	240.049,00	273.629,00
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.123.901,83	375.782,28	0,00	493.013,87	5.992.697,98	2.617.208,43	129.761,77	0,00	2.746.970,20	3.245.727,78	2.506.693,40
2. Technische Anlagen und Maschinen	19.140.070,26	395.165,61	6.789,00	0,00	19.528.446,87	13.991.983,45	522.004,87	98,00	14.513.890,32	5.014.556,55	5.148.086,81
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	808.021,03	14.879,00	0,00	0,00	822.900,03	696.866,03	27.818,00	0,00	724.684,03	98.216,00	111.155,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	493.013,87	0,00	0,00	-493.013,87	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	493.013,87
	25.565.006,99	785.826,89	6.789,00	0,00	26.344.044,88	17.306.057,91	679.584,64	98,00	17.985.544,55	8.358.500,33	8.258.949,08
	26.260.078,35	785.826,89	6.789,00	0,00	27.039.116,24	17.727.500,27	713.164,64	98,00	18.440.566,91	8.598.549,33	8.532.578,08

**Gemeindewerke Everswinkel GmbH,
Everswinkel**

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018

1. Allgemeines aus dem Geschäftsjahr 2018

1.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Entwicklungen:

Die konjunkturelle Lage in Deutschland war im Jahr 2018 gekennzeichnet durch ein solides und stetiges Wirtschaftswachstum. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes im Jahresdurchschnitt 2018 um 3,3 % höher als im Vorjahr. Dieser Anstieg war überdurchschnittlich. In 2017 war das BIP um 3,7 % und in 2016 um 3,6 % im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Eine längerfristige Betrachtung zeigt, dass das Wirtschaftswachstum ab 2015 wieder über dem Durchschnittswert der letzten zehn Jahre von +1,2 % lag.

Die am 06.06.2011 vom Bundeskabinett beschlossene Energiewende beeinflusst weiter die gesamte Branche in erheblichem Maße. So werden Weichen in der gesamten Republik gestellt, die zukünftige Energieversorgung aus erneuerbaren Energien zu decken.

Der Energiemarkt ist weiterhin stark umkämpft. So wird der Preiswettbewerb durch immer neue Marktteilnehmer, die zu günstigen Zeiten extrem preiswert und kurzfristig einkaufen, deutlich aggressiver. Im Laufe des Jahres 2018 stiegen die Ölpreise deutlich an. Dieses führte auch zu deutlich höheren Notierungen an den Terminmärkten für Strom und Gas.

1.2 Entwicklungen bezogen auf die Gemeindewerke:

Das abgelaufene Geschäftsjahr der Gemeindewerke Everswinkel GmbH (GwE) stellt das 17. vollständige Geschäftsjahr der drei Sparten (Gas, Wasser, Bäder) nach Eingliederung des Vitus-Bades zum 01.04.2001 dar.

Die Stromsparte wird zum achten Mal ausgewiesen.

Um die anstehenden Herausforderungen im liberalisierten Energiemarkt auch zukünftig bewältigen zu können, hat die GwE gemeinsam mit der RWE WVE AG (Rechtsnachfolger innogy SE) im Jahre 2009 ein Konzept erarbeitet, welches die Unternehmensstruktur der GwE dahin optimiert, dass die GwE auch langfristig weiterhin erfolgreich am Markt agieren kann.

Teil dieses Konzeptes ist unter anderem, dass die GwE der innogy SE ihr Gas- und Stromnetz auf Basis entsprechender Pachtverträge überlässt und die innogy SE des Weiteren mit separatem Vertrag die kaufmännische Betriebsführung der Sparten Gas, Wasser und Bäderbetrieb übernimmt. Diese vertraglichen Regelungen haben noch eine Laufzeit bis zum 31.12.2020. Im Frühjahr 2018 wurden Gespräche über die Neuregelung der 2020 auslaufenden Verträge zwischen der Gemeinde Everswinkel und innogy SE aufgenommen. Die Verhandlungen hierzu dauern noch an.

Die Konzessionen für die Sparten Gas, Wasser und Strom haben eine Laufzeit bis zum 31.05.2034.

Sparte Gas

Eine Änderung der Gaspreise erfolgte in 2018 nicht.

Zum 01.10.2008 wurden die Sondertarife Heimspiel und Heimspiel online als Ergänzung zur Grundversorgung eingeführt. Bis zum 31.12.2018 haben dieses Angebot 1.054 (Vorjahr 1.118) Kunden wahrgenommen.

Der jährliche Monitoringbericht für die Sparte Gasvertrieb wurde termingerecht beantwortet.

Durch die Verpachtung des Gasnetzes wurde die durch das Energiewirtschaftsgesetz vom 13.07.2005 festgelegte und die in den Vorjahren bereits durchgeführte Umsetzung des buchhalterischen und informatorischen „Unbundling“ (Entflechtung) vollständig umgesetzt.

In 2018 wurden 23 Gashausanschlüsse, davon 7 in den neuen Baugebieten und 16 im Bestand erstellt.

Eine kartellrechtliche Überprüfung des Gaspreises, erfolgte, wie im Vorjahr, auch in 2018 nicht.

Zum Stichtag 31.12.2018 wurden insgesamt 1.409 (Vorjahr 1.422) Kunden im Netzgebiet Everswinkel durch die GwE mit Erdgas versorgt.

Seit dem 01.01.2010 werden die Aufgaben als Verteilnetzbetreiber im Bereich des Energiedatenmanagements vom Netzpächter innogy SE wahrgenommen. Somit war gewährleistet, dass die notwendigen Datenmeldungen auch im Jahr 2018 exakt und fristgerecht erfolgten.

In einem Beschluss des Aufsichtsrates am 13.04.2011 wurde festgelegt, das innogy SE Produkt „Vollversorgung tranchiert mit variabler letzter Tranche“ ab dem Gaswirtschaftsjahr 2011/2012 zu beschaffen. Gleichzeitig wurde das „Risikohandbuch Beschaffung“ zur Umsetzung freigegeben.

Außerdem wurde im Jahr 2013 beschlossen, das Gaswirtschaftsjahr mit dem Wirtschaftsjahr der GwE, d.h. vom 01.01. bis 31.12., gleichzustellen, beginnend am 01.01.2015.

Für das Gasjahr 2018 wurden 7 Tranchen im Zeitraum vom 13.04.2015 bis zum 30.10.2017 eingekauft.

Unter dem Datum 04.07.2017 wurde der Liefervertrag mit der innogy SE für Erdgaslieferungen ab 2019 auf einen Rahmenvertrag jeweils für die Lieferung von Einzelfahrplänen und eine Restlastdeckung umgestellt.

Der Bedarf für das Lieferjahr 2019 wurde im Zeitraum 27.09.2017-19.10.2018 vollständig eingedeckt.

Der Eindeckungsgrad für den erwarteten Bedarf der Heimspiel-Tarife und der Grundversorgung im Lieferjahr 2020 betrug am Stichtag, 12.09.2019, 78,9 %. Die Fahrpläne für einige Sondervertragskunden wurden direkt bei Vertragsabschluss mit den jeweiligen Kunden beschafft. Der restliche Sondervertragskundenbedarf ist im September eingedeckt worden.

Sparte Wasser

Eine Neubeantragung für das im Geschäftsjahr 2002 abgelaufene Wasserförderrecht mit einer erweiterten Fördermenge von 950.000 m³/a ist durch einen stetigen Prozess mit den Behörden weiter betrieben und mit Bescheid der Bezirksregierung Münster vom 16.07.2009 zum Abschluss gebracht worden.

Befristet bis zum 30.06.2039 ist die Entnahme von 180 cbm/h, 4000 cbm/d und 950.000 cbm/a genehmigt worden, wobei die Förderung aus dem Brunnen VII auf 220.000 cbm/a beschränkt wurde.

Nach Abschluss des Wasserförderrechtsverfahrens wurde das Wasserschutzgebietsverfahren eingeleitet, welches am 19.01.2013 durch öffentliche Bekanntmachung abgeschlossen wurde.

Im August 2016 sowie von November 2016 bis Februar 2017 wurde die Reserveversorgung durch die Wasserversorgung Beckum über das Wassernetz der Stadtwerke Warendorf eingestellt. Grund hierfür waren positive Befunde auf coliforme Keime im Netz der Stadtwerke Warendorf und die dadurch erforderliche Chlorung im Trinkwassernetz der SW Warendorf. Zur Aufrechterhaltung der hohen Wasserqualität ohne Chlorung konnte durch intensives Wassermanagement die Wasserversorgung allein aus dem Wasserwerk Raestrup erfolgen. Damit die autarke Wasserversorgung bei der Wiederholung derartiger Vorkommnisse im vorgelagerten Netz auch in den absatzstarken Sommermonaten gewährleistet ist, wurde in der Aufsichtsratssitzung am 21.03.2017 beschlossen, die Förderleistung des Wasserwerkes Raestrup durch die Erneuerung des Brunnen 7 und den zusätzlichen Neubau eines Brunnen 8 zu stärken. Der neue Brunnen 7 ging am 25.09.2017, Brunnen 8 am 09.10.2017 in Betrieb. In der Zeit vom 13.10.2017 bis 05.01.2018 musste im Netz der Stadtwerke Warendorf erneut eine Schutzchlorung durchgeführt werden. Auch in diesem Zeitraum wurde der Wasserbezug aus dem Netz der SW Warendorf eingestellt. Die autarke Wasserversorgung konnte in dieser Zeit dank der beiden neuen Brunnen problemlos sichergestellt werden.

Im Herbst 2018 wurde von der Stadtwerke Ostmünsterland GmbH der Vorschlag an die GWE herangetragen, einen Verbund der Wassernetze Everswinkel und Telgte herzustellen. Hierüber könnte aus dem Wassernetz der GWE eine Lieferung von ca. 200.000 m³/a in das Wassernetz für die Versorgung der Stadt Telgte realisiert werden.

Die technische und wirtschaftliche Umsetzbarkeit eines solchen Verbundkonzeptes wird zur Zeit in Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Ostmünsterland und einem beauftragten Ingenieurbüro geprüft.

Sparte Strom

Mit Beschluss des Aufsichtsrates vom 07.05.2013 wurde die Geschäftsführung beauftragt Maßnahmen zum Aufbau eines Stromvertriebes durch die GwE in Everswinkel zu veranlassen.

Wesentlicher Grund für den Start des Stromvertriebes in Everswinkel ist, nach der Übernahme des Stromnetzes durch die GwE zum 01.01.2015, die Erlangung des steuerlichen Querverbundes, um die Verluste des Vitus-Bades mit den Gewinnen der Versorgungssparten zu verrechnen.

Die Stromvertriebsaktivitäten starteten am 12.11.2015. Am 28.11.2015 war die Zahl von 100 abgeschlossenen Stromlieferverträgen erreicht. Ab dem 01.12.2015 erfolgte die Belieferung erster Kunden. Somit greift der steuerliche Querverbund ab dem 01.12.2015.

Zum Stichtag 31.12.2018 wurden insgesamt 719 (Vorjahr 570) Kunden im Netzgebiet Everswinkel durch die GwE mit Strom versorgt.

In 2018 wurden 32 Stromhausanschlüsse überwiegend in den neuen Baugebieten erstellt.

Der jährliche Monitoringbericht für die Sparte Stromvertrieb wurde termingerecht beantwortet.

Zum 01.01.2018 erfolgte eine Anhebung der Arbeitspreise in allen Stromtarifen um netto 1,3 ct/kWh.

Um auch bei der Entwicklung der erneuerbaren Energien Synergien zu heben, wurde nach der Errichtung einer Photovoltaikanlage auf dem Neubau der Verbundschule in Everswinkel mit einer Leistung von 31,02 kWp ebenfalls eine Photovoltaikanlage auf dem Dach der Kehlbachhalle mit einer Leistung von 41,160 kWp errichtet und seit dem 27.08.2013 betrieben.

Sparte Vitus-Bad

Die Deutsche Gesellschaft für das Badewesen hat im Jahr 2011 ein Gutachten zum Thema „Beaufsichtigung des Badebetriebes für das Vitus-Bad“ erstellt. Der Aufsichtsrat hat dieses Gutachten im Oktober 2011 zur Kenntnis genommen und die Geschäftsführung zur Umsetzung des aus dem Gutachten entwickelten Maßnahmenplanes, soweit über den Wirtschaftsplan abgedeckt, ermächtigt.

Mit der Umsetzung wurde im Jahre 2018 durch die Aktualisierung der Aufbauorganisation und Optimierung des Aufsichtsplans durch den ergänzenden Einsatz von DLRG Rettungsschwimmern am Wochenende fortgeföhren.

Das Vitus-Bad wurde am 27.12.2017 nach der viermonatigen Schließungsphase auf Grund der umfangreichen Dach und Glasfassadensanierung wiedereröhft. Die Restarbeiten wurden im 2. Quartal des Jahres 2018 abgeschlossen. Die Endabnahme erfolgte am 23./24.04.2018. Der geplante Kostenrahmen wurde eingehalten. Mit 113.435 Gästen (ohne Schulschwimmen) konnte ein neuer Rekordbesuch festgestellt werden.

Sonstiges

Im Geschäftsjahr 2018 waren durchschnittlich 20 sowohl tarifliche als auch geringfügig beschäftigte Arbeitnehmer beschäftigt. Die Entlohnung der Mitarbeiter erfolgt seit dem 01.10.2005 nach dem TVöD.

2. Betriebs- bzw. Spartenergebnis:

Sparte Gas

Die nutzbare Abgabemenge im Berichtsjahr (Vorjahreswert) betrug für die Gasversorgung 35.449 MWh (35.871 MWh) Erdgas. Die Gasabgabe ist um 1,2 % gesunken, was insbesondere auf das überdurchschnittlich warme Jahr 2018 und Kundenverluste Anfang des Jahres zurückzuführen ist. Nur die Monate Februar, März und November waren kälter als in den Vorjahren. Die übrigen Monate waren milder als im langjährigen Vergleich. Das Spartenergebnis 2018 konnte nahezu beibehalten werden, da die Beschaffungskosten sowie die Netzentgelte im Vergleich zum Vorjahr niedriger ausfielen und die Endkundenpreise unverändert blieben. Die Terminmärkte für den Bereich Strom und Gas zogen ähnlich der Entwicklung auf dem Ölmarkt im Laufe des Jahres an.

Sparte Wasser

Die nutzbare Abgabemenge Frischwasser im Berichtsjahr (Vorjahreswert) betrug 754 Tm³ (710 Tm³) bei der Wasserversorgung.

Die berechnete Wasserabgabemenge ist im Vergleich zum Vorjahr um 44 Tm³ gestiegen. Diese Mengenentwicklung ergibt sich aus einem Absatzanstieg beim Deutschen Milchkontor um 9 Tm³ auf die Menge von 350 Tm³.

Die Wasserabgabe an Tarifkunden ist auf 404 Tm³ (369 Tm³) gestiegen. Ursächlich war hier im Wesentlichen der ausgesprochen geringe Niederschlag in 2018.

Sparte Vitus-Bad

Die Besucherzahl des Vitus-Bades im Berichtsjahr betrug 113.435 Badegäste. Im Vorjahr wurden 85.618 Badegäste registriert. Der starke Anstieg ist auf die dreieinhalbmonatige Schließungszeit im Vorjahr zurückzuführen. Die Besucherzahl des Jahres 2018 liegt um 5.000 über dem Durchschnitt der Jahre 2010 - 2016.

Sparte Strom

Im Jahr 2018 wurden an Endkunden 2.571 MWh Strom geliefert. Die gestiegenen Beschaffungspreise für 2018 wurden über eine Preisanpassung weitergegeben. Die Terminmärkte für den Bereich Strom und Gas zogen ähnlich der Entwicklung auf dem Ölmarkt im Laufe des Jahres an.

Die zwei PV-Anlagen speisten 2018 im Rahmen des EEG 74.013 kWh Strom in das Netz, davon entfielen auf die Anlage auf der Verbundschule 31.343 kWh (Vorjahr: 28.485 kWh) und auf die Anlage der Kehlbachhalle 42.670 kWh (Vorjahr: 36.317 kWh).

Betriebsergebnis gesamt

Die Umsatzerlöse des Gesamtunternehmens betragen im Geschäftsjahr 2018 4.941 T€ (Vorjahr 4.541 T€). Die Umsätze der einzelnen Sparten verteilen sich wie folgt:

Sparte Gas mit einem Anteil von 2,0 Mio € (Vorjahr 2,0 Mio €) bzw. 39,5 % (Vorjahr 44,8 %), die Sparte Trinkwasser mit 1,4 Mio € (Vorjahr 1,4 Mio €) bzw. 28,3 % (Vorjahr 29,9 %) die Sparte Vitus-Bad mit 465 T€ (Vorjahr 315 T€) bzw. 9,4 % (Vorjahr 6,9 %) und die Sparte Strom mit 1,1 Mio € (Vorjahr 0,8 Mio €) bzw. 22,7 % (Vorjahr 18,4 %).

Die Abweichung der Spartenumsatzerlöse von zusammen 108 T€ (Vorjahr 100 T€) zu den Umsatzerlösen des Gesamtunternehmens ergibt sich aus dem Ausweisverbot innerbetrieblicher Lieferungen und Leistungen an das Vitus-Bad (Gas 60 T€; Vorjahr 58 T€ / Wasser 18 T€; Vorjahr 12 T€ / Strom 30 T€; Vorjahr 30 T€).

Im Vergleich zum Vorjahr wird deutlich, dass sich die Anteile der Umsätze der Sparten Gas und Wasser verringert haben. Dies ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass sich die Umsatzanteile der Stromsparte, insbesondere aufgrund der weiteren Ausweitung der Vertriebsaktivitäten deutlich erhöht haben. Der Umsatz des Vitus-Bades hat sich aufgrund der gestiegenen Besucherzahlen ebenfalls erhöht.

In 2018 wird ein Jahresüberschuss von 192 T€ (Vorjahr 210 T€), wobei +342 T€ (Vorjahr +345 T€) auf die Sparte Gas, +161 T€ (Vorjahr +109 T€) auf die Sparte Wasser und +46 T€ (Vorjahr 105 T€) auf die Sparte Strom entfallen. Der Betriebszweig Vitus-Bad erwirtschaftete einen Jahresfehlbetrag von -357 T€ (Vorjahr -349 T€).

Das Ergebnis der GwE vor Ertragsteuern (EBT) beläuft sich in 2018 auf 400 T€ (Vorjahr 298 T€).

Die Gesellschaft hat den Mindestgewinn, der sich ausschließlich aus den Sparten Gas, Wasser und Strom ermittelt, sowie die an die Gemeinde abzuführende Konzessionsabgabe in Höhe von 369 T€ (416 T€) voll erwirtschaftet.

Der Jahresüberschuss soll entsprechend den vertraglichen Vereinbarungen an die Gesellschafter ausgeschüttet werden.

Vermögens- und Finanzlage:

Das im Geschäftsjahr 2018 realisierte Brutto-Investitionsvolumen beträgt 869 T€ (Vorjahr 1.283 T€).

Es kam im Wesentlichen zu Investitionen in das Leitungsnetz sowie in Hausanschlüsse in den Sparten Gas und Wasser.

Das langfristig gebundene Vermögen ist in vollem Umfang durch langfristig verfügbare Mittel finanziert. Der Anteil des Eigenkapitals der Gesellschaft an der um die empfangenen Ertragszuschüsse gekürzten Bilanzsumme beträgt 60,4 % (Vorjahr 68,3 %) und entspricht damit guten betriebswirtschaftlichen Verhältnissen.

Durch Bankbestände von 1.219 T€ (1.165 T€) zum 31.12.2018 ist die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft hinreichend gesichert.

Der Jahresüberschuss 192 T€ (210 T€) liegt unter dem Vorjahresniveau. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf die Verringerung des Stromergebnisses zurückzuführen. Ursächlich hierfür waren im Wesentlichen Feststellungen aufgrund einer steuerlichen Betriebsprüfung. Kompensatorisch auf diesen Ergebnismrückgang wirkte vor allem ein Ergebnisanstieg der Wassersparte, welcher maßgeblich auf das heiße und trockene Klima in 2018 zurückzuführen war. Für das Jahr 2019 ist ein Rückgang des Ergebnisses Gas zu erwarten, da der Mehrmarge auf Grund der nicht erfolgten Preisanpassung für 2018 im Jahr 2019 durch eine Mindermarge auf Grund der Preisanpassung zum 01.01.2019, die nicht die volle Beschaffungskostensteigerung berücksichtigt, kompensiert wird. Auch ist 2019 ein Ergebnismrückgang im Bereich Wasser zu erwarten, da ein Großkunde einen geringeren Bedarf angekündigt hat und der Sondereinfluss der Rekordtrockenheit des Jahres 2018 sich wahrscheinlich nicht wiederholt. Die Geschäftsentwicklung 2019 im Bereich Strom und Vitus-Bad wird auf Vorjahresniveau erwartet.

3. Chancen- und Risikobericht:

Um den gesetzlichen Anforderungen gerecht zu werden und um den Risikomanagementprozess zu optimieren, wurde im Geschäftsjahr 2005 damit begonnen, ein formalisiertes Risikofrüherkennungssystem (RFS) nach dem Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (kurz „KonTraG“ genannt) zu implementieren. Dieses System der Gemeindewerke Everswinkel GmbH soll Gefährdungspotenziale verringern und somit den Unternehmensbestand sichern sowie die erfolgreiche Weiterentwicklung des Unternehmens unterstützen. Das RFS dient der frühzeitigen und vollständigen Identifikation und Bewertung der Risiken, der adäquaten Steuerung dieser Risiken und der rechtzeitigen Kommunikation von „wesentlichen“ und „bestandsgefährdenden Risiken“ an die Entscheidungsträger innerhalb des Unternehmens.

Dazu wurde eine Risikomanagement-Richtlinie erstellt und eine Risikoinventur mit gleichzeitiger Risikobewertung durchgeführt.

Die Risikomanagement-Richtlinie regelt Mindestanforderungen für das Risikomanagement bzgl. Inhalte, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten, Abläufe und Aufgaben, Berichtspflichten sowie Dokumentationsanfordernisse.

Bei der Risikoinventur wurden alle relevanten Risiken erfasst, die auf das Unternehmen einwirken bzw. einwirken können. Relevant sind Risiken, die eine Schadenshöhe von mindestens 25 T€ haben bzw. haben können. Oberste Priorität hat die Erkennung von Risiken, die wesentlichen Einfluss auf die Unternehmensziele haben oder sogar bestandsgefährdend für die Gemeindewerke sein können.

Wesentliche Risiken:

- **Ausfall der Energie- und Wasserversorgung**
Ein Hauptleitungsdefekt kann zu einer Einschränkung oder zum gänzlichen Stillstand der Versorgung führen. Dieser Ausfall würde zu einem erheblichen Imageverlust der Gemeindewerke führen.
- **Marktöffnung im Gasbereich**
Durch die Öffnung des Markts und dem teilweise aggressiven Preiswettbewerb besteht die Gefahr, dass eine Vielzahl von Drittlieferanten in das Grundversorgungsgebiet der Gemeindewerke drängen.
- **Mengen- und qualitative Absicherung der Trinkwasserversorgung, Gefährdung der Trinkwasserversorgung durch bakteriologische oder chemische Fremdstoffe (Unfall, etc.)**
- **Abhängigkeit der Wasserversorgung von einem Sonderkunden, auf den mehr als 50 % der abgegeben Wassermenge entfallen.**
- **Wegfall steuerlicher Querverbund (vgl. Einschätzung Risikohandbuch)**

Chancen für das Unternehmen bestehen in folgenden Bereichen:

- **Schließung von Bädern/ Verkürzung von Öffnungszeiten im Umfeld**
Durch die Schließung oder durch geänderte Öffnungszeiten der Bäder steigt das Kundenpotential des Vitus-Bades. Entsprechende Werbemaßnahmen sind dort bereits getätigt worden.
- **Marktöffnung im Gas- und Strombereich**
Durch die Öffnung des Markts und dem entstehenden Wettbewerb ist es möglich, durch gezielte Maßnahmen zusätzliche Kunden auch außerhalb des Gemeindegebietes zu versorgen.

- **Kürzere Gaslieferverträge**
Neben den Risiken besteht auch in den kürzeren Gaslieferungsverträgen die Möglichkeit, über ein breit aufgestelltes Bezugsportfolio, u.a. durch die Beschaffung mit anderen Versorgern, ein für den Kunden besseres Preisniveau zu erreichen. Die Abhängigkeit von einem Anbieter entfällt. Aufgrund der Absatzstruktur und der geringen Mengen ist dies aber nur schwer umzusetzen.
- **Kooperation Wasser**

Aus dem Risikomanagementsystem sind derzeit aber keine bestands- oder entwicklungsgefährdenden Risiken ersichtlich, insb. vor dem Hintergrund des Kooperations-/Pachtmodells zwischen der GwE und der innogy SE.

4. Ausblick:

Sparte Gas

Zum 01.01.2019 erfolgte eine Anhebung der Arbeitspreise in allen Gstarifen um netto 0,39 ct/kWh.

Von Januar 2019 bis September 2019 sank die Zahl der Gaskunden um 28 Verträge.

Auch in den folgenden Jahren wird der Wettbewerb, insb. über den Preis, zunehmen. Es wird vermutlich auch die Zahl der Wettbewerber im Grundversorgungsgebiet der Gemeindewerke Everswinkel GmbH steigen und es werden weitere „neue Discounter“ auftreten. Aus diesem Grund ist von einem weiteren Kundenrückgang auszugehen.

Sparte Wasser

Durch die Erneuerung des Brunnen 7 sowie den zusätzlichen Neubau des Brunnen 8 wird der Anteil der Eigenförderung im Wasserwerk Raestrup steigen. Sollte das zur Zeit in der Entwicklung befindliche Konzept eines Verbundes der Wasserversorgung Everswinkel und Telgte realisiert werden, besteht weiteres Ertragspotential. Die Realisierung würde jedoch erst in 2020 erfolgen.

Sparte Vitus-Bad

Am 15. Januar 2019 trat eine starke Leckage im Rohrsystem unter dem Betonboden des Kellers im Bereich des Hauptbeckens auf. Zunächst wurde der Badebetrieb aufrecht erhalten. Jedoch konnte die Schadstelle hierbei nicht lokalisiert werden, so dass der Badebetrieb am 18.02.2019 eingestellt werden musste. Die Fehlersuche und aufwendige Reparatur der Schadstellen zog sich über 2 Monate hin, so dass das Bad am 19.04.2019 wieder den Badebetrieb aufnehmen konnte. Für das Vitus-Bad besteht eine Leitungswasserschadenversicherung sowie eine Betriebsunterbrechungsversicherung. Es erfolgt zur Zeit eine Klärung in welchem Umfang die Schäden hierüber abgedeckt sind.

In der Sitzung des Aufsichtsrats am 25.04.2019 wurde die Ersatzinvestition der 2 BHKW-Module beschlossen. Die Erneuerung von Modul 1 ist im Juli 2019 erfolgt. Der Austausch von Modul 2 ist genau 1 Jahr später vorgesehen. Hierdurch wird sichergestellt, dass der optimale KWK-Förderahmen ausgeschöpft wird.

Sparte Strom

Zum 01.01.2019 erfolgte eine Anhebung der Arbeitspreise in allen Stromtarifen um netto 1,3 ct/kWh, sowie eine Anhebung der Grundpreise in allen Stromtarifen um netto 1,00 €/Monat.

Von Januar 2019 bis September 2019 stieg die Zahl der Stromkunden um 56 Verträge.

Sonstiges

Für das laufende Geschäftsjahr 2019 ist ein Investitionsvolumen von insgesamt 1.493 T€ (1.146 T€) geplant; davon entfallen auf die Wasserversorgung 517 T€ (470 T€), auf die Gasversorgung 171 T€ (106 T€), auf das Vitus-Bad 460 T€ (300 T€) und auf die Stromversorgung 345 T€ (270 T€). Die Finanzierung wird über Abschreibungen, vermindert um die Erträge aus der Auflösung von Baukostenzuschüssen und vorhandenen Finanzmitteln erfolgen.

Die Abfrage zum Monitoringbericht 2018 fristgerecht im April 2019 beantwortet.

6. Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung:

Da die Gemeinde Everswinkel mehr als 50 v.H. der Anteile an der GwE hält, ist gesondert auf die Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung einzugehen:

Die GwE ist im Geschäftsjahr 2018 der sicheren Versorgung der Everswinkeler Bevölkerung mit Energie und Wasser in vollem Umfang nachgekommen.

Ebenso wurden im Jahr 2018 ein ordnungsgemäßer Badebetrieb und ein freizeit- und erlebnisorientiertes Schwimmangebot gewährleistet. Damit hat die GwE ihre öffentliche Zwecksetzung erfolgreich umgesetzt.

Everswinkel, September 2019

Banken
Geschäftsführer